



## PRESSEMITTEILUNG

### Hören, was nicht gesagt wird: 1.500 „Dialog im Stillen“-Tickets für Hamburgs Brennpunktschulen

Anlässlich des European Diversity Month, der jährlich im Mai stattfindet, ermöglicht das Dialoghaus Hamburg Schüler\*innen aus sozial benachteiligten Stadtteilen den Zugang zu einer außergewöhnlichen Erfahrung. Dank einer erfolgreichen Spendenkampagne wird ein Bildungsangebot zum Thema Inklusion für jene erschwinglich, die sonst oft außen vor bleiben. Ziel ist es, durch Begegnung Vorurteile abzubauen und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie die Empathiefähigkeit in der Gesellschaft zu stärken.

Hamburg, im April 2026 – In einer Welt, die immer lauter wird, ist das Schweigen oft die größte Herausforderung. Doch während Kommunikation meist über das Wort definiert wird, beweist das Dialoghaus Hamburg in der Speicherstadt das Gegenteil. Mit der neuen Förderaktion zum European Diversity Month öffnet die gemeinnützige Einrichtung ihre Türen nun gezielt für jene, deren Teilhabe am kulturellen Leben oft am Geldbeutel scheitert.

Ab sofort können 1.500 Schüler\*innen von Hamburger Schulen mit den Sozialindizes 1 bis 3 die Erlebnisausstellung „Dialog im Stillen“ für einen stark subventionierten Preis von nur 10 Euro besuchen. Schulen mit niedrigem Sozialindex arbeiten oft unter nicht nur finanziell schwierigen Rahmenbedingungen. Obwohl das Dialoghaus seine Bildungstickets bereits subventioniert, bleibt der reguläre Preis für viele Schulen in prekären Lagen oft unerschwinglich. Mit der Förderung soll für diese Schulen der Zugang zu kultureller Bildung erleichtert und jungen Menschen ein Perspektivwechsel erlaubt werden. Möglich gemacht wurde dies durch eine Betterplace-Spendenkampagne, bei der Hamburger Bürger\*innen im vergangenen Dezember 9.000 Euro für diesen Zweck bereitgestellt haben.

#### **„Barrieren abbauen, bevor sie entstehen“**


„Mit dieser Aktion möchten wir sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche – unabhängig vom Einkommen ihrer Familien oder der finanziellen Situation ihrer Schule – an unseren Bildungsangeboten teilhaben können“, sagt **Svenja Weber**, Geschäftsführerin des Dialoghaus Hamburg. „Wir erleben täglich, wie ‚Dialog im Stillen‘ Türen öffnet: für Empathie, für Inklusion und für ein neues Verständnis von Kommunikation. Unser Ziel ist es, Barrieren abzubauen, bevor sie entstehen. Dass die Zivilgesellschaft uns dies mit ihren Spenden ermöglicht, berührt uns sehr.“

## Wie Schulen teilnehmen können

Die Förderaktion startet ab sofort.

Hamburger Schulen mit Sozialindex 1–3 können sich direkt melden bei:

 [BookingLine@dialogue-impact.com](mailto:BookingLine@dialogue-impact.com)

 040 3096340

 [www.dialog-in-hamburg.de/schule](http://www.dialog-in-hamburg.de/schule)

Das Team des Dialoghaus unterstützt Schulen individuell bei der Planung und Terminfindung.

### Hintergrund: „Dialog im Stillen“

„Dialog im Stillen“ ist eine Erlebnisausstellung, die von gehörlosen Guides begleitet und durchgeführt wird. Besucher\*innen erleben auf spielerische Art und Weise, wie Kommunikation ohne gesprochene Sprache funktioniert, darüber hinaus werden erste Grundlagen der deutschen Gebärdensprache vermittelt. Der abschließende Dialog mit dem Guide, unterstützt durch Gebärdensprachdolmetscher\*innen, ermöglicht den Austausch auf Augenhöhe.

### Über das Dialoghaus Hamburg, Standort der Dialogue Impact gGmbH

Mit den Ausstellungen „Dialog im Dunkeln“ und „Dialog im Stillen“ sowie diversen Workshops setzt das Haus jährlich Impulse für über 90.000 Besucher\*innen, darunter tausende Schulklassen. Ziel ist es, durch Begegnung Vorurteile abzubauen und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie die allgemeine Empathiefähigkeit in der Gesellschaft zu stärken. Als gemeinnütziges Unternehmen subventioniert das Dialoghaus seine Bildungstickets bereits heute deutlich. Um wirtschaftlich stabil zu bleiben, ist eine dauerhafte Preisreduktion ohne externe Förderung allerdings nicht möglich. Projekte wie die aktuelle Aktion werden ausschließlich durch Spenden, Stiftungs Kooperationen und gezielte Fördermittel ermöglicht. Langfristig wünscht sich das Dialoghaus eine kontinuierliche Förderung, um Bildungsangebote dauerhaft für alle Hamburger Schulen – unabhängig vom Sozialindex – sozialpreislich anbieten zu können.

Das Dialoghaus Hamburg wird von der gemeinnützigen Dialogue Impact gGmbH betrieben, die den lokalen Standort ‚Dialoghaus‘ führt und zugleich das internationale Netzwerk sowie die Ausstellungen „Dialog im Dunkeln“ und „Dialog im Stillen“ weltweit verantwortet.

### Pressekontakt

Bei Rückfragen zur Pressemitteilung, Anfragen für Interviews der Beteiligten, einen weiteren Austausch oder ergänzendes Bildmaterial, melden sie sich gerne bei folgendem Kontakt:

**Daniel Grodzki**

**Dialogue Impact gGmbH**

Marketing Manager

[presse@dialogue-impact.com](mailto:presse@dialogue-impact.com)